

90. SonntagsFoyer

8. Jänner 2023, 11.00 Uhr, Musiktheater Foyer



Poster von Alexandre Charles Lecocq (Foto: Gallica / wikimedia)

La forza del destino Vom Rad des Schicksals überrollt

Mit Regisseur Peter Konwitschny (Inszenierung und Bühne),
Enrico Calesso (Musikalische Leitung), Christoph Blitt (Dramaturgie und Moderation)
und Mitgliedern des Musiktheaterensembles

Nachdem Starregisseur Peter Konwitschny 2019 mit seiner Inszenierung von Othmar Schoecks *Penthesilea* dem Landestheater einen veritablen Publikumserfolg beschert hatte, kehrt er nun nach Linz zurück, um Verdis *La forza del destino* (*Die Macht des Schicksals*) auf die Bühne zu bringen.

Verdis Opernklassiker erzählt eine ziemlich absurde Geschichte: Der Sopran liebt den Tenor. Doch der Vater des Sopran – sprich der Bass – ist gegen die Verbindung, ist doch der Tenor nicht reinrassig. Der Vater will die beiden auseinanderreißen. Der Tenor will hingegen seine edlen Absichten beweisen und wirft seine Pistole fort. Aus der Pistole löst sich beim Aufprall auf den Boden ein Schuss, der den Bass tödlich trifft ... Doch das ist erst der Anfang der Verwicklungen in dieser Oper!

Aber ist an solchen fatalen Entwicklungen wirklich nur die titelgebende Macht des Schicksals schuld? Haben wir Menschen denn keinen freien Willen? Kann man nicht wählen, zwischen verschiedenen Handlungsoptionen? Angesichts solcher Überlegungen ist diese Oper auf einmal gar nicht mehr absurd, sondern zutiefst menschlich. Darüber wird mit Peter Konwitschny in dem SF ebenso zu reden sein wie über die Frage, wie man es schafft, aus einer fast vierstündigen Oper ein 90-minütiges Konzentrat zu filtern. Denn in solch einer verdichteten Fassung wird *La forza del destino* in Linz präsentiert werden.

Karten: € 15, Vereinsmitglieder: € 5